

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und liebe Kollegen,

in dieser Woche sind neu 4 weitere Verdachtsfälle (positiver Schnelltest), aber auch 3 bestätigt positive Fälle in unserer Schule aufgetreten. Auch im häuslichen Umfeld unserer Schüler gab es bestätigt positive Fälle (Quarantäne).

Beim Auftreten von Verdachtsfällen und bestätigt positiven Fällen an unserer Schule versuchen wir die engen Kontaktpersonen zu ermitteln. Da die Schüler während des Unterrichtes durchgängig die Maske tragen - und dies einen sehr hohen Schutz bietet - und regelmäßig gelüftet wird, sind die Kriterien für enge Kontaktpersonen:

1. Aufenthalt im Nahfeld des Falls (<1,5 m) **länger als 10 Minuten ohne medizinische Maske**
2. **Gespräch mit dem Fall** (Face-to-face-Kontakt, <1,5 m, **unabhängig von der Gesprächsdauer) ohne adäquaten Schutz jeweils bis 2 Tage vor den ersten Symptomen oder erstem positiven Test.**

Enge Kontaktperson ist also eher nicht der Mitschüler auf dem Nachbarplatz, wenn die Maske durchgängig getragen wurde, sondern eher die vor der Schule mit Umarmung und ohne Maske begrüßte Mitschülerin oder die Gesprächspartner auf dem Schulhof im schulischen Rahmen. Wir bitten deshalb alle Personen in der Schule, immer wenn die Maske abgenommen wird, auf den entsprechenden Mindestabstand zu achten, um sich und andere nicht zu gefährden. In diesen Fällen müssen wir die Schüler für mindestens 5 Tage (beginnend vom letzten Kontakt) isolieren, nach negativem Schnelltest dürfen sie ab dem 6. Tag am Unterricht wieder teilnehmen. Tritt im selben Haushalt ein bestätigt positiver Fall auf, beginnt der Schüler nach Ende der Quarantäne für diesen positiven Fall wieder mit dem Präsenzunterricht.

Von der Isolation ausgenommen wären alle genesenen (mehr als 6 Monate zurückliegender positiver PCR-Test und einmal geimpft) und zweimal geimpften Personen. In der Presse wird aber zunehmend über Infektionsfälle bei doppelt geimpften Personen berichtet, auch an unserer Schule traten diese bereits mehrfach auf. Ebenfalls gibt es bei der Ermittlung der engen Kontaktpersonen immer einen Ermessensspielraum, da sich Situationen nicht 100% zurückverfolgen lassen. In diesen Fällen haben wir zwei Möglichkeiten, für die Schulgemeinschaft eine höhere Sicherheit zu schaffen.

Möglichkeit 1) Die betroffenen Personen/Verdachtsfälle gehen in Isolation und nehmen ausschließlich online am Unterricht teil.

Möglichkeit 2) Die betroffenen Personen testen sich jeden Morgen (an Testtagen im Klassenverband ansonsten vor dem Sekretariat).

Möglichkeit 1 bietet zwar mehr Sicherheit, hat aber den Nachteil, dass die betroffenen Schüler länger am Unterricht nicht teilnehmen können. Wir bitten deshalb um Verständnis, dass wir in

Zukunft vorrangig Möglichkeit 2 nutzen werden. So schaffen wir einerseits Sicherheit für die Schulgemeinschaft und verhindern andererseits, dass geimpfte Schüler ihr Recht auf Präsenzunterricht nicht wahrnehmen dürfen.

Wir danken dem Förderverein, dass er uns diese Möglichkeit der zusätzlichen Schnelltests ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Uhlig

12.11.2021